

Die beiden folgenden Presseartikel zum Besuch in Blansko im April und dem Gegenbesuch in Oyten im Oktober sind vom Online-Portal der Kreiszeitung kopiert. Sie erschienen jeweils einen Tag später im Achimer Kreisblatt.

Schüler der IGS Oyten besuchen das Gymnasium Blansko

Deutsch-tschechischer Schüleraustausch im Zeichen der Fledermaus

Aktualisiert: 20.04.18 11:42



Zum ersten Schüleraustausch mit dem Gymnasium Blansko reisten 14 Oytener IGS-Schüler für eine Woche in die Tschechische Republik. Zuerst wurden zusammen einheitliche T-Shirts bedruckt. In der vorderen Reihe sind die betreuenden Lehrkräfte zu sehen: (v.li.) Annika Ebbert, Janine Büssenschütt und Ingrid Berger (IGS Oyten) sowie Jana Ilková, Dana Drailová Fialová und Klára Pernicová (Blansko).

Oyten - 14 Schülerinnen und Schüler der IGS Oyten besuchten mit drei Lehrkräften jetzt erstmals für eine Woche das Gymnasium Blansko in der Tschechischen Republik. Sie wohnten in den Familien ihrer tschechischen Partner, und die Lehrkräfte in Blansko hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Geplant wurde dieser Schüleraustausch, der ab jetzt regelmäßig stattfinden soll, im vorigen Jahr: Fünf Lehrkräfte aus Oyten hatten Blansko besucht und fünf Lehrkräfte aus Blansko waren in Oyten zur Gast. „Dabei wurde abgesprochen, dass der Schwerpunkt des Austausches sich jeweils mit einem typischen Naturschutzgebiet befassen soll“, berichtet IGS-Lehrerin Ingrid Berger. Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds fördere diese Besuche durch einen finanziellen Zuschuss.



Beim Action-Painting entstanden gemeinsame Kunstwerke.

Im Mittelpunkt in Blansko stand die Erkundung des Mährischen Karstes, einer Landschaft mit vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt sowie vielen Tropfsteinhöhlen im Kalkstein. Zwei dieser Höhlen standen auf dem Besuchsprogramm und beeindruckten die Gäste mit ihren bizarren Tropfsteingebilden. „Eine Fahrt auf dem unterirdischen Fluss Punkva war ein besonderes Highlight. Auch Fledermäuse konnten beobachtet werden“, schildert Berger.

An einem Nachmittag konnten die Jugendlichen Kerzen aus Bienenwachs und Seife als Produkte der Region selbst herstellen. An einem Tag in der Schule wurde gemeinsam im Chemie-Labor experimentiert, Roboter wurden gebaut und programmiert und beim Action Painting entstanden Kunstwerke als deutsch-tschechisches Gemeinschaftsergebnis. Ein Besuch der nächsten Großstadt Brno (Brünn) rundete das Programm ab.



In einer der Schulstunden wurden zusammen Roboter gebaut und programmiert.

Symbol dieses ersten Schüleraustauschs war die Fledermaus: „Nach den ersten Spielen zum Kennenlernen am ersten Tag bedruckten alle ein T-Shirt mit einer Fledermaus, bei der in den Flügeln die Wörter Blansko und Oyten zu lesen waren. Dafür war eine Schablone vorbereitet, so dass alle T-Shirts auf dem Rücken ein einheitliches Bild zeigten“, berichtet Ingrid Berger. Und weiter: „Im Laufe der Woche lernten die Schülerinnen und Schüler aus Oyten und Blansko sich immer besser kennen. Die Verständigung erfolgte auf Deutsch und Englisch und klappte zum Schluss immer besser.“



Die Oyten-Blansko-Fledermaus war Symbol des Austauschs.

Beim Abschlussfest galt der Dank ganz besonders den tschechischen Familien, in denen die Gäste aus Oytten sich gut aufgenommen fühlten. „Jetzt freuen sich alle auf den Gegenbesuch im Oktober in Oytten. Hier wird das niedersächsische Wattenmeer im Programm-Mittelpunkt stehen“, kündigt Berger an.

Wiederholung vorgesehen

Schüleraustausch mit Blansko: Watt? Na, Weltnaturerbe

24.10.18



±

Die Gäste aus Blansko und die Schüler aus Oyten hatten viel Spaß bei der Wattwanderung im Schlick.

Oyten - „Ahoj“ sagt man auf tschechisch für „Hallo“ und „Tschüß“, was zumindest vom Klang her eine maritime Herkunft vermuten lässt. Doch das Niedersächsische Wattenmeer sahen die tschechischen Schüler, die nun Oyten besuchten, tatsächlich zum ersten Mal. Es war der erste Rückbesuch des 2018 begonnen Schüleraustauschs zwischen Blansko und Oyten.

Eine Wiederholung ist bereits in Vorbereitung, sagt Ingrid Berger. Die Lehrkraft an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Oyten organisierte den Austausch gemeinsam mit ihren Kollegen Axel Voigt und Ingrid Büssenschütt.

Eine Woche lang waren 15 Schüler und drei Lehrkräfte des Gymnasiums Blansko zu Besuch an der IGS Oyten. Ihre norddeutschen Gastgeber, in deren Familien sie auch wohnten, hatten sie im April beim Besuch in Blansko bereits kennengelernt. Deutsche und Tschechen nahmen in dieser Woche an einem abwechslungsreichen Programm teil. Den Schwerpunkt bildete das Niedersächsische Wattenmeer, das zum Weltnaturerbe gehört.

Man verständigte sich hauptsächlich auf Englisch. „Einige tschechische Schüler lernen zwar Deutsch an der Schule, aber oft ging es flüssiger auf Englisch“, erläutert Berger. Tschechisch gehöre (noch) nicht zum Stundenplan an der IGS.

In Tschechien ist das Wattenmeer eher unbekannt

Das Wattenmeer mit seinen Gezeiten ist eine Landschaft, die in Tschechien nicht zu finden ist. So waren die Gäste auch recht beeindruckt von den vielen Lebewesen, die sie bei der Führung in Dorum-Neufeld „kennenlernten“ – um nicht zu sagen sprachlos, denn für viele der dort heimischen Lebewesen gibt es auf Tschechisch keine Entsprechung, erzählt Berger.



± Unter der Anleitung von Kunstlehrerin Kirsten Müller bedrucken Schüler ein T-Shirt mit dem Logo des Projekts.

Wattschnecken, verschiedene Muschelarten, Strandkrabben und Garnelen konnten sie beobachten und Wattwürmer sogar ausgraben. Nach der Wanderung betrachteten sie ihre Funde mit Stereolupen im Nationalparkhaus.

Eine zweite Exkursion ins Watt sollte eine Wanderung nach Neuwerk sein. Diese fiel allerdings wegen des ungünstigen Wasserstands in den Prielen flach. Spontan unternahm die Gruppe stattdessen eine geführte Wattwanderung von Cuxhaven-Duhnen aus bei auflaufendem Wasser bis an den Flutsaum. Eine beeindruckende Alternative zur Wanderung nach Neuwerk, fanden die Schüler.

In der Schule folgte die Auswertung der Ergebnisse: In drei Gruppen erstellten die 14- bis 16-Jährigen im Wechsel jeweils eine Powerpoint-Präsentation zu den Lebewesen im Watt, ein großes Wandbild zur Struktur des Wattenmeers und seinen Lebewesen und kleine Videos, die während der Wanderung aufgenommen und nun vertont wurden. Die Ergebnisse präsentierten die Schüler auf Deutsch und Tschechisch jeweils dem neunten und zehnten Jahrgang der Schule.

Wie beim Besuch in Blansko bedruckten die Schüler ein T-Shirt mit dem Logo des Projekts. In Blansko war es die Fledermaus als Symbol des Naturschutzgebiets im Mährischen Karst mit seinen Tropfsteinhöhlen gewesen, in Oyten war es eine Welle als Symbol für die Nordsee. Lehrkraft Kirsten Müller leitete die Gruppe beim Siebdruck an. Neben den T-Shirts bedruckten sie auch Leinenbeutel gemeinsam. Besuche in Bremerhaven und Bremen rundeten das Programm ab.

Die Schüler hatten nach dem ersten Besuch Kontakt gehalten

„Die Stimmung war gut. Man merkte, dass die Schüler sich bereits vom Aufenthalt in Tschechien kannten und über die sozialen Medien Kontakt gehalten hatten“, berichtet Berger.

Zum Abschied stand ein Grillfest auf dem Plan, zu dem auch die Eltern der Teilnehmer eingeladen waren. Ein Dankeschön der Organisatoren aus Oyten und der Lehrkräfte aus Blansko, dass sie die Gäste in ihren Familien aufgenommen hatten.

Der Schüleraustausch wird vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert. Nächstes Jahr im Mai reist wieder eine Gruppe aus Oyten nach Blansko und im Herbst kommt der Gegenbesuch. Das Thema „Naturschutzgebiete kennenlernen“ wird dann wieder Schwerpunkt sein.